

Von den Kelten bis ins Industriezeitalter

Eine (Zeit-)Reise zu den Sehenswürdigkeiten in und um Löffingen

„Löffingen auf der Baar steht mehr als tausend Jahr“ liest man an einer Hauswand, wenn man die historische Kleinstadt Löffingen im Hochschwarzwald von Norden her betritt. Die Geschichte der Region geht aber viel weiter als eintausend Jahre zurück. Dieses Projekt soll zu einer Zeitreise an noch existente Schauplätze der Vergangenheit anregen, an denen zu sehen ist, wie sich die Menschen vor Jahrhunderten den Bedingungen des Hochschwarzwaldes angepasst haben. Geschichtsträchtige Orte in Löffingen – oft sind sie hervorragend erhalten, zum Teil aber ist ein wenig Phantasie gefragt. An jedem der hier beschriebenen Plätze befindet sich eine Tafel mit Informationen über seine Geschichte.

Die Wutachschlucht war schon immer sehr wichtig für die Region. Wird sie heute vor allem von Touristen besucht, war sie früher die Lebensgrundlage vieler Menschen. An der Wutach wurden Mühlen und Sägewerke betrieben, später sogar Elektrizität erzeugt. Viele unserer Sehenswürdigkeiten befinden sich in der Wutachschlucht, einige sind dort nur zu Fuß erreichbar. Auch die historische Marktstadt bietet viel Sehenswertes: vom Alemannengrab auf dem Alenberg über den gut erhaltenen, liebevoll gepflegten ovalen Stadtkern, das Heimatmuseum bis hin zur Zunftstube.



Im Naturschutzgebiet der Wutachschlucht und ihren Seitenschluchten befinden sich fünf wichtige Sehenswürdigkeiten, die nur zu Fuß erreichbar sind. Die beiden folgenden Wandervorschläge führen zu diesen Schauplätzen der Geschichte.

Wandervorschlag 1: Altes Posthaus, Lochmühle und Burgmühle

Entlang der Gauchach finden sich drei weitere Sehenswürdigkeiten: Einstieg am Alten Posthaus in die Nebenschlucht der Wutach, vorbei an der Lochmühle mit der wieder instand gesetzten Kapelle und anschließend Rast an der Burgmühle. Die Schlucht verlassen und über Wiesen und Felder zurück zum Ausgangspunkt laufen. Gehzeit circa vier Stunden.

Herzlich willkommen im Naturpark Südschwarzwald

Der Südschwarzwald ist eine der schönsten und meist besuchten Erholungsregionen Deutschlands. Zaubhafte Täler, weitläufige Hochflächen, urige Wälder und traditionelle Bergbauernhöfe – eine unverwechselbare Mischung aus Natur und Kultur zieht die Besucher in ihren Bann. Der Naturpark Südschwarzwald e.V., ein Gemeinschaftsprojekt von fünf Landkreisen und 110 Städten und Ge-

meinden der Region, will die nachhaltige Nutzung, die naturverträgliche Entwicklung sowie die Erhaltung unserer einzigartigen Landschaft unterstützen.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung des Landesdenkmalamts Außenstelle Freiburg, bei Christa Maier, Klaus Kress, Emil Ketterer und Udo Scherer für die Unterstützung bei der Bildersuche sowie für Zusatzinformationen.

Weitere Information zum Thema Leben und Arbeit in und an der Wutachschlucht: Ausflugsführer „Naturenergie in der Wutachschlucht“.

Dieses Faltblatt wurde gefördert durch den Naturpark Südschwarzwald mit Mitteln der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union.

Wandervorschlag 2: Flusskraftwerk Stallegg, Schattenmühle und Dietfurt

Beim Wandern in der Schlucht der „wütenden Ach“ entdeckt man von Göschweiler aus das Flusskraftwerk Stallegg, passiert die Schattenmühle und läuft bis zur Dietfurt. Hier verlässt man die Schlucht wieder und läuft über die Höhen, das wunderschöne Schwarzwald-Panorama genießen (mit etwas Glück sieht man die Schweizer Alpen), zurück zum Ausgangspunkt. Gehzeit circa fünf Stunden.

Gutes Schuhwerk ist natürlich Grundvoraussetzung für einen Besuch in der Schlucht.

Ob Sie wandern, Natursport betreiben oder einfach die Landschaft genießen möchten, Sie werden sich bei uns im Naturpark Südschwarzwald wohl fühlen!

www.naturpark-suedschwarzwald.de

Weitere Informationen:
Tourist-Information Löffingen
Rathausplatz 14
D-79843 Löffingen
Telefon +49 (0) 76 54 / 4 00
Telefax +49 (0) 76 54 / 7 72 50
www.loeffingen.de
info@loeffingen.de



Erholungsort
Löffingen



ZEITZEUGEN RUND UM LÖFFINGEN

1 Alemannengrab

Am Alenberg befindet sich dieses Grab aus dem 7. Jahrhundert, in dem man ein fast vollständig erhaltenes Skelett fand. In Löffingen, in der Alemannenstraße, unterhalb des Friedhofs. Parkmöglichkeit Feuerwehrhaus.



2 Historische Innenstadt

Die erstmals 819 erwähnte Marktstadt und einstige Kornkammer der Baar trotzte schwierigsten Zeiten und konnte ihren schmucken Stadtkern bis heute erhalten.



3 Dietfurt

Schon Römer und Alemannen überquerten hier die Wutach. Von der einstigen Mühle und dem Gasthaus existieren heute nur noch Ruinen. Parkmöglichkeit: Sportplatz Reiseltingen. Zu Fuß in die Wutachschlucht, der Beschilderung folgend in Richtung Schattenmühle. Nach circa 1,5 km können Sie an der Dietfurt die Schlucht wieder in Richtung Reiseltingen verlassen. Gehzeit für den Rundweg circa 90 Minuten.



4 Linsimühle

Ein Abt des Klosters Sankt Blasien, Hexenverfolgung und Gastwirtschaft gehören zur Geschichte der schon 1346 erwähnten, heute als Landschulheim genutzten Mühle. Anfahrt: Verbindungsstraße von Seppenhofen nach Bachheim, direkt an der Abzweigung Reiseltingen.



5 Burgmühle

Eine der ältesten Mühlen Löffingens wurde 1475 erstmals erwähnt und ist heute Gaststätte und Naturfreundehaus. Parkmöglichkeit: Neuenburg. Der Beschilderung folgend circa 15 Minuten zu Fuß hinunter in die Gauchachschlucht.



6 Schattenmühle

1596 wurden die Mühle und das Sägewerk erstmalig urkundlich erwähnt. Daneben befindet sich heute ein Gasthaus. Anfahrt: Verbindungsstraße von Göschweiler nach Bonndorf, direkt in der Wutachschlucht (Wanderparkplatz).



7 Lochmühle und Lochmühlekapelle

1664 erbaut, fiel die Mühle 1804 und 1895 dem Hochwasser zum Opfer. Zum Gedenken wurde die Kapelle erbaut. Folgen Sie in Unadingen der Gauchach- bis zur Grünburgstraße. Sie führt nach circa 1,5 km zum Hof Grünburg. Zu Fuß über die Wiese bis auf den Wanderweg, dann circa 200 m Richtung Gauchach.



8 Wallfahrtskirche Witterschnee

1740 verirrte sich hier ein Wanderer im Schneesturm. Seine Rettung galt als Wunder und zum Dank erbaute man die Wallfahrtskirche. Anfahrt: In der Stadtmitte Löffingen durch das Maienländer Tor circa 1,5 km der Maienlandstraße folgen.



9 Altes Posthaus und Gipsmühle

Die heutige Gaststätte wurde 1779 an der Postroute von Brüssel nach Innsbruck erbaut. Eine Gipsmühle befand sich in unmittelbarer Nähe. Anfahrt: Ortsmitte Unadingen, der Mauchachstraße in Richtung Döggingen folgen. (Wanderparkplatz)



10 Flusskraftwerk Stallegg

Das älteste Flusskraftwerk Deutschlands wurde 1895 erbaut und produziert noch heute jährlich 2.100.000 kWh Strom. Parkmöglichkeit: Bürgersaal Göschweiler. Zu Fuß vorbei am Stallegger Hof, der Beschilderung folgend in die Wutachschlucht. Gehzeit circa 45 Minuten.



11 Historische Pumpwerksanlage

Dittishausen wurde von hier aus in den Jahren 1902-1972 mit Trinkwasser versorgt. Die 2003 liebevoll restaurierte Anlage kann auf Anfrage besichtigt werden. Anfahrt: Dittishausen, Fliederstraße Richtung Unadingen, an der ersten Weggabelung links Richtung Waldhausen. Folgen Sie dem Talweg bis zum Grillplatz und Pumphaus im Gauchachtal.

